

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Verlagspreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. ...

Nummer 248

Altensteig, Dienstag, den 24. Oktober 1933

56. Jahrgang

### Der Kanzler führt die Wahlliste

Berlin, 23. Okt. Wie das W.D.-Büro meldet, sind die Vorbereitungen für die Aufstellung der Wahllisten für die kommende Reichstagswahl bisher noch nicht abgeschlossen, jedoch dürfte bereits feststehen, daß in sämtlichen 36 Wahlkreisen eine Einheitsliste aufgestellt werden wird, geführt von 10 Persönlichkeiten mit dem Kanzler an der Spitze.

### Reichsminister Dr. Göbbels spricht in Frankfurt a. D.

Frankfurt a. D., 24. Oktober. In einer von vielen Tausenden besuchten Wahlkundgebung der NSDAP sprach Montagabend Reichsminister Dr. Göbbels. Die Ausführungen des Ministers, der etwa 2 1/2 Stunden, oft von lärmlichem Jubel unterbrochen, sprach, bewegten sich inhaltlich im großen und ganzen im Rahmen seiner großen Sportpalastrede vom Freitagabend.

Nicht endenwollender Jubel dankte dem Minister für seine Ausführungen, die von dem Kreisleiter mit einem dreifachen „Sieg Heil“ auf Deutschland und seine nationalsozialistische Regierung geschlossen wurde.

### Internationales Arbeitsamt ohne Deutschland

Genf, 23. Okt. Am Montag vormittag begann die Herbsttagung des Verwaltungsrats des Internationalen Arbeitsamts, auf der Deutschland nicht vertreten ist.

## Das Kabinett Daladier gestürzt

### Letzter Appell Daladiers an die Kammer

Paris, 24. Oktober. (Telegramm.) Das Kabinett Daladier ist heute früh 3.25 Uhr deutscher Zeit von der Kammer mit 329 gegen 241 Stimmen gestürzt worden.

### Die Debatte in der französischen Kammer

Paris, 23. Okt. Die Aussprache in der Kammer bot Montag vor überfüllten Tribünen um 15.30 Uhr begonnen. Die Atmosphäre ist zu Beginn noch verhältnismäßig ruhig.

### Pariser Kammer im „Belagerungszustand“

Paris, 23. Okt. Auch die Montagvormittags-Sitzung der Kammer hat noch keine Entscheidung über das Schicksal der Finanzgesetze und damit der Regierung gebracht.

### Ein angeblicher Beschluß der Mächte

London, 23. Okt. Der diplomatische Korrespondent des „Observer“ meldet: Ein Beschluß von allerhöchster diplomatischer Bedeutung sei von der britischen, französischen und amerikanischen Regierung erzielt worden.

Dazu ist zu bemerken: Der „Observer“ scheint mehr die französische These in vollem Umfange der Öffentlichkeit präsentieren als tatsächlich eine Vereinbarung von drei bzw. vier Mächten behaupten zu wollen.

Ministerpräsident Daladier ergriff das Wort und sprach den Wunsch aus, daß die Kammer möglichst bald die fristigen Artikel des Finanzgesetzes zur Diskussion stellt.

### Ein sozialistischer Vorstoß gegen die französische Krisensteuer gescheitert

Paris, 23. Oktober. Während heute abend überall in Paris Protestkundgebungen gegen die Steuerpläne der Regierung abgehalten werden, ist die Kammer in stürmischer Erregung zu ihrer entscheidenden Nachsitzung zusammengetreten.

### Letzter Appell Daladiers an die Kammer

Paris, 24. Oktober. Im weiteren Verlaufe der Kammer Sitzung richtete Ministerpräsident Daladier einen letzten Appell an die Kammer. Er stellte das Parlament vor die Wahl zwischen der Annahme der Opfer erheischenden Regierungsvorlage oder dem Sturz der Regierung.

Wortlaut des Viermächtepaktes, das zwar bei einem Fiasco der Abrüstungskonferenz dieser Pakt spielen sollte, daß er aber keineswegs als eine Art Nachfolger des Völkerbundes dessen Aufgaben übernehmen sollte oder als dessen Alternative zur Verfügung käme.

### Macdonald zur Frage der Abrüstungskonferenz

London, 23. Oktober. Premierminister Macdonald führte in Crawley (Grafschaft Sussex) in einer Rede u. a. aus: Großbritannien kann Deutschland ins Gesicht sehen, ohne erröten und ohne sich entschuldigen zu müssen.

verfolgt und lebhaft wünscht, mit den übrigen Völkern zu einer Zusammenarbeit wieder zu gelangen...

Im einzelnen erklärte MacDonald: Ich wünsche, daß viel mehr Leute, die über Frieden sprechen...

Ich kann behaupten, daß Deutschland niemals große Hindernisse bei der Anerkennung der Gleichheit gefunden hat oder gefunden haben würde...

Vertagung der Abrüstungskonferenz

Die Beratungen des englischen Kabinetts wurde, wie verlautet, beschlossen, daß Sir John Simon vorläufig nicht nach Genf zurückkehren soll...

Münchener Veranstaltungen des 9. November

Zwei Reden des Führers München, 23. Okt. In einer Pressebesprechung haben der Reichskriegsminister Kappeler und Hauptpropagandaleiter Wenzel nähere Aufschlüsse über die Veranstaltungen...

Das Schmugglerdrama im Passauer Tal

Innozenz, 23. Okt. Das Schicksal der drei italienischen Zollbeamten im Passauer Tal ist jetzt aufgeklärt...

„Graf Zeppelin“ in Miami gelandet

Miami, 23. Okt. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ landete um 14.48 Uhr MES. auf dem hiesigen Marineflughafen...

Reichsstatthalter von Epp

Berlin, 23. Okt. Am Montag nachmittag wurde im Bundeshaus des Deutschen Reichsverbandes der neuen Ehrenführer, Reichsstatthalter General Ritter von Epp...

Roosevelt über die Aufbaumassnahmen

Washington, 23. Okt. Präsident Roosevelt nahm am Sonntagabend in einer Rundfunkrede, die über das ganze Land verbreitet wurde, ausführlich zu den bisherigen Aufbaumassnahmen...

Roosevelt stellte nach einem Überblick über die bisherigen Maßnahmen fest, daß der augenblickliche Preissturz der landwirtschaftlichen Erzeugnisse auf die übertriebenen Spekulationen...

Der Präsident teilt mit, daß die Regierung einen Regierungsnach für Gold schaffen und das Goldausfuhrverbot erleichtern werde...

Roosevelt verhandelt allein mit Titwinow

Washington, 23. Okt. Roosevelt wird die Verhandlungen mit Titwinow allein führen, lediglich unterstützt durch einige Ministerialdirektoren des Außenbüros...

Neues vom Tage

Schlachtsteuerkonferenz in Berlin

Berlin, 23. Okt. Am Montag begann, wie das WDZ-Büro meldet, im Preussischen Finanzministerium die große Schlachtsteuerkonferenz der Länder...

Zweihundert weiße Mäuse flogen über den Ozean Berlin, 23. Okt. Die Deutsche Luftkavallerie und das Luftschiff „Graf Zeppelin“ haben im Laufe der Jahre viele merkwürdige Gäste beherbergt...

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 24. Oktober 1933.

Amtliches. Bergei wurde Regierungsrat Deißinger bei dem Landesfinanzamt als Vorsteher an das Finanzamt Hirtau.

Wahlrede des Reichskanzlers

Die Gauleitung Württemberg-Hohenzollern der NSDAP teilt folgendes mit: Adolf Hitler sprach heute, Dienstagabend 8 Uhr...

Die Dienststellen der Partei sind angewiesen, überall für die Uebertragung dieser Rede zu sorgen. Wir rufen das gesamte württembergische Volk auf...

Kommt ein strenger Winter? Häufig zeigen sich heuer im Oktober noch Hornissen und Wespen; ja es kommt vor, daß diese wehrhaften Räuber aus der Insektenwelt durch das offene Fenster in Stube oder Kammer eindringen...

Vollversammlung der Freien Schreiner-Innung Ragold und Umgebung. Zum Abschluß der Handwerkerwoche hielt die Schreinerinnung eine Vollversammlung...

Calw, 23. Oktober. Der Bezirksobstbauverein feierte gestern sein 25jähriges Jubiläum. Mit dieser Feier war eine Obstausstellung und eine Blumen- und Gemüsebau der vereinigten Gärtner von Calw verbunden...

Herrenberg, 23. Oktober. (Neue katholische Kirche.) Die neue katholische Kirche, die in der Nähe des Bahnhofs erstellt worden ist und hochragend das Stadtviertel beherrscht...

Entringen, Oa. Herrenberg, 23. Oktober. (Tödlicher Unglücksfall.) Der 69jährige Straßenwärt a. D. Fledlam am Abend des 7. Oktober in seiner Scheuer zu Fall und zog sich am Hinterkopf eine Verletzung zu...

Weilheim, Oa. Balingen, 23. Oktober. (Tödliches Motorradunglück.) Am Freitagabend gegen Mitternacht fuhr der Sägewerksbesitzer Sauter von hier, von Balingen herkommend, mit seinem Motorrad in der Nähe der Wirtschaft zur „Lume“ auf einen Baum...

Balingen übergeführt. Trotz sofortiger Operation verstarb er bald darauf.

Tailfingen, 23. Okt. (Unterbringung.) Der noch in jungen Jahren Lebende, in einer Vertrauensstellung bei der Firma Hadenmüller hier beschäftigt Kaufmann Weidmayer wurde dieser Tage von seinem Arbeitgeber entlassen...

Schramberg, 23. Okt. (Tunghans AG.) Die Beschäftigungsstelle (Arbeiter und Angestellte) der Firma Gebr. Tunghans AG. einschließlich der Werke H.M.L., Rottenburg...

Leonberg, 23. Okt. (Wesilweh) Das Holzgäpfelche Bahnhofsrestaurant wurde von der Besitzerin, der Oberamtsparkefse Leonberg, zum Preise von 48 000 RM. verkauft...

Stuttgart, 23. Okt. (Arbeitsbeschaffung.) Zur Verbesserung des Regenabflusses in denjenigen Gebieten Alt-Stuttgarts, die bei sehr starken Regenfällen unter Ueberflutungen zu leiden haben...

Schweizer Besuch. Von Freitag bis Sonntag weilte in Stuttgart eine Reisegesellschaft von 40 Schweizer Offizieren, deren Besuch den Daimler-Benz-Werken galt.

Auflösung des Hotelbetriebersvereins. Der Hotelbetriebersverein in Württemberg-Hohenjollern hat nach seiner Ueberführung in den RW. jetzt auch offiziell seine Auflösung beschlossen.

Opfergeist. Die Stuttgarter Kriegsoffer haben mit Rücksicht auf die Wichtigkeit des 12. November 1933 der Propagandaabteilung der NSDAP. 1000 RM. zur Verfügung gestellt.

Feuerbach, 23. Okt. (Brand.) Montag früh gegen 2.30 Uhr brach in der Feuerbacher Straßenbahnwagenhalle aus bis jetzt noch nicht geklärt Ursache ein Brand aus.

Feldbach, 23. Okt. (Tödlicher Unfall.) Am Samstag nacht wurde der Lehrling Friedrich Oesterle, der bei der Firma Dinkelader u. Co. hier in der Lehre war...

Biberach a. N., 23. Okt. (Großfeuer.) In der Wirtschafft zur Linde war ein äußerst gefährlicher Bühnenbrand ausgebrochen, der in den dort aufgestellten Holzvorräten reiche Nahrung fand.

Biberach a. N., 23. Okt. (Explosion.) Zwei junge Leute von 16 und 22 Jahren experimentierten im elterlichen Haus. Eine Explosion verstückelte beiden jungen Leuten die Hände...

Milchpreis und Handelspannen

Stuttgart, 23. Okt. Der Beauftragte des Reichskommissars für die Milchwirtschaft in Württemberg, Krauß, ordnet an: „Als zur Erfüllung der Trinkmilchpreise und der im Verkehr mit Milch zu erzielenden Spannen durch die in Bildung begriffenen Milchvereinigungen sind die von den Milchwirtschaftlichen Zusammenfassungen für einzelne Verbrauchergebiete festgesetzten Milchpreise und Handelspannen für Milch einzuhalten...“

Vollzogene Hinrichtung

Stuttgart, 23. Okt. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Der am 19. Juni d. J. vom Schwurgericht wegen Mordes zum Tode verurteilte ledige Tapezierer Robert Größinger aus Redarweihingen...

Neue Erwerbsmöglichkeiten für den Handwerker

Die Förderung des Handwerks ist eine nationale Pflicht. Sie ist ein wichtiger Teil im organischen Aufbau unseres Wirtschaftskörpers und muß daher wie jeder andere Teil lebensfähig sein. Die vom 15. bis 21. Oktober im ganzen Reich angeordnete Handwerkswoche sollte dem ganzen Volk die Bedeutung des Handwerkers und sein fachliches Können in Erinnerung bringen...

Turnen, Spiel und Sport

Turnverein Eghausen I - Turnverein Altensteig I 2:6
Turnverein Eghausen II - Turnverein Altensteig II 3:6
Handball. Die einheimische Mannschaft ist nicht wieder zu erkennen. Infolge Krankheit und Wegzug von Spielern...

Handel und Verkehr

Börsen. Berliner Börsenbericht vom 23. Okt. Erwartungsgemäß hielt sich das Geschäft zu Beginn der heutigen Börse in enghen Grenzen. Die unter Berücksichtigung der saisonmäßigen Bewegung...

Getreide. Berliner Produktenbörse vom 23. Okt. Weizen märk. 189, Roggen 145, Braugerste 159-195, Sommergerste 168-175, Wintergerste 157-175, Dinkel märk. 145-152, Anisweizen 31-32, Borzinsmehl 30-31, Weizenmehl 25-26, Roggenmehl 20.75 bis 21.75, Weizenkleie 11.10-11.35, Roggenkleie 10-10.20 RM. Allgemeine Tendenz: rubia.

Märkte. Wulendorf, 23. Okt. (Verbandsbuchmarkt.) Beim 13. Verbandsbuchmarkt des Braunschweigerverbandes waren 43 Barren und 12 Rinder ausführt. Der Verlauf des Marktes war gut, der Verkauf anfangs lebhaft, später stark abflauend.

Calw, 23. Oktober. (Wochenmarkt.) Bei dem am letzten Samstag stattgefundenen Wochenmarkt wurden folgende Preise bezahlt: Kartoffel 3,50 R. pro Ztr., pro Pfund 4 S., Weißbrot 10, Rotbrot 12, Wirsing 15, Zwiebel 10, Spinat 20, gelbe Rüben 12, Tomaten 15, Blumenkohl 20-40, Rosenkohl 20-35, Endivien 10-12, Kopfsalat 5-10, Gurken 20-25, Pfeffer 14 bis 18, Birnen 18, Trauben 25, Äpfel 20 S., Tafelbutter 1,55 R., Landbutter 1,30 R., Eier 11 S., Einmachkraut pro Ztr. 3-3,50 R., Möstapfel 7 R., Birnen 5,50 R. pro Ztr.

Männer Butterpreise vom 21. Okt. Molkereibutter 1. Sorte 125, 2. Sorte 123 Landbutter 116 R.

Stuttgarter Wochenmärkte. Kartoffelrohmarkt auf dem Leonhardspark, Zufuhr 100 Zentner. Preis 3.10-3.30 RM. - Mohlobstmarkt auf dem Wilhelmspark, Zufuhr 1400 Zentner. Preis 6.50-6.90 RM. - Hilderbrunnmarkt auf dem Leonhardspark, Zufuhr 10 Zentner. Preis 3.50 RM.

Stuttgarter Mohlobstmarkt auf dem Nordbahnhof. Seit 23. Oktober sind 102 Wagen neu zugelassen, und zwar aus Preußen 23, Jugoslawien 1, Italien 2, Frankreich 40, Holland 29, Belgien 3, Schweden 2. Nach auswärts sind inzwischen 21 Wagen abgegeben. Preis wagenweise für 10 000 Kilo von 1150-1280 RM., im Kleinverkauf 6.50-6.80 RM. für 50 Kilo. Marktlaune: lebhaft.

Berichtsmeldungen

Gemüsehändler. Verkäufe wurden zu 225-240 RM. getätigt. Haberbrunn, Einige Käufe zu 228-235 RM. wurden abgeschlossen.

Reintinnen. Die Reife ist im Gange; es wurde ein Gewicht von 75-80 Grad Deutsches festgestellt.

Wismar-Reife. Die Reife ist im Gange; es wurde ein Gewicht von 75-80 Grad Deutsches festgestellt.

Erleben. Die allarmeine Reife hat am 23. Oktober eingesetzt. Wein kann geläst werden.

Eledron. Die Reife ist nahezu beendet. Verkauf äußerst lebhaft zu 200 RM.

Schojan. Die Reife ist im vollen Gange. Trauben vollkommen gesund und sehr gut aussortiert. Neuer Wein kann sofort geläst werden.

Wismar. Reife: Silvaner und Weiskiesling gemischt 82 Grad, zur Weiskiesling 83 Grad. Es sind noch gute Reife fest.

Kontakte

Fa. S. Schwarz, G. m. b. H. in Kottweil, Nachlaß des Otto Friedrich Kiemle, Zimmermeister in Oberzellingen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

192 Keemima-Brautpaare. Mit zusätzlicher Hilfe der 600 Mark-Ehestandsbeihilfe des Keemima-Zigarettenkonzerns werden am 4. November 192 Brautpaare in Dresden sich verheiraten. Die Ehestandsbeihilfe erhalten alle weiblichen Arbeitnehmer, die mindestens ein Jahr lang im Dienst der Firma gestanden haben...

Wasserflugzeug abgestürzt - 3 Tote. In der Nähe von Constanza stürzte Samstagabend ein mit 4 Offizieren besetztes Wasserflugzeug ab. Motorboote konnten einen Offizier in schwerverletztem Zustande bergen. Die drei übrigen waren tot.

Eisenbahnunglück bei Sinaja. Ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete sich in der Nähe von Sinaja. Zwei Lokomotiven, die den Schnellzug über den Predeal-Bach geleitet hatten, fuhren bei der Rückfahrt zur Ausgangsstation auf einen Petroleumzug auf. Der Zusammenstoß war so heftig, daß die beiden Maschinen entgleisten und den Abhang hinunterstürzten. Benzintanks explodierten, 5 Beamte waren sofort tot, 8 wurden schwer verwundet.

Cholera in Indien. Eine schwere Choleraepidemie ist in dem Jhel-Distrikt in Assam ausgebrochen. Innerhalb von 14 Tagen sind bereits 300 Menschen dahingerafft worden.

Wegen Spionage 8 Jahre Zuchthaus. Der erste Strafsenat des Kammergerichtes Berlin verurteilte einen ehemaligen Marineangehörigen wegen vollendeten Spionageverbrechens zu acht Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

D-Zug überfährt ein Fuhrwerk. Der D-Zug Weiskiesels-Bebra überfuhr Sonntagabend bei Wandersleben das Fuhrwerk eines Geflügelhändlers. Ein Mitfahrender und das Pferd wurden getötet.

Spione und Abrüstungskonferenzen

Umlauernde Diplomaten - Schöne Frauen als Lockvögel - Die gefährliche Kollonlaube Von Otto König

Die neue deutsche Diplomatie hat gezeigt, daß sie sich weiter als ihre Vorgänger vor den Spionen zu schützen weiß. Die alle internationalen Konferenzen umschließende wie die Hünen und dank unterirdischer Kanäle fast alle arbeits Entscheidungen im voraus kennen. An den Teilnehmern, die unsere Regierung zur Konferenz entsandte, scheinen alle Angriffsversuche der Aufpassergilde abgeprallt zu sein.

Seit Beendigung des Krieges hat es keine politische, Wirtschafts- oder Abrüstungskonferenz gegeben, auf der nicht Privatspione großer Konzerne, vor allem von Waffenfabriken aus aller Welt, ihr Spiel trieben. Die Arbeit dieser lauberen Elemente ist wohl nicht viel leichter, aber doch ungefährlicher als die militärischer Späher, kann doch nur in seltenen Fällen kraftschlüssig gegen sie eingeschritten werden, z. B. wenn es sich um Wirtschaftsspionage im bespionten Land selbst handelt.

Die Kundschafter haben, wie man auf den ersten Blick hin urteilen möchte, ein beneidenswertes Leben. Sie steigen auf Kosten ihrer Auftragsgeber in den besten Hotels des Konferenzortes ab, finden dort den ihnen zur Verfügung stehenden fast unerhöpften Mitteln bald Einmang

Such der Elektriker wartet auf Deine Aufträge!



in jede Gesellschaft und bewegen sich ungehindert unter den Diplomaten. Jemand eine angeblühte Mission — oft der vorgeschützte Beruf des Journalisten — tarnt ihre dunklen Gefühle.

Ein namhafter englischer Diplomat äußerte kürzlich die Überzeugung, daß die Weltwirtschaftskonferenz von 1933 ihr Scheitern größtenteils den Umtrieben dieser Wirtschaftsspieler zu verdanken hatte. Als der Völkerbund sich mit dem sinesisch-japanischen Streit befaßte, trieben sich in Genf fast ebenso viele geheime Beobachter von Waffenfabriken aus aller Welt herum wie 1928 in Paris, als der Kellogg-Pakt unterzeichnet wurde. Auf die „noch im besten Mannesalter stehenden“ älteren Diplomaten gingen Dutzende von ebenso liebrenden wie falschen Schönheiten zum Angriff vor, während die jüngeren und noch nicht so gut bezahlten Herren mit verlockenden Geldangeboten bombardiert wurden.

Während der Locarno-Konferenz hatte der Sekretär des Abordnungsführers eines kleineren europäischen Staates ein solches Abenteuer zu bestehen. Am Nachmittag war er in den Besitz eines Codebuletogrammes seiner Regierung gekommen, das er sofort entzifferte. Abends fand in einem Hotel am Seeufer ein Empfang zu Ehren der ausländischen Gäste statt. Hier wurde der junge Diplomat mit einem Weile bekannt, das der Liebrei, selbst zu sein schien. Nie hatte der Sekretär eine ähnlich berückende Frau kennen gelernt. Er durfte mit ihr tanzen, und ein Herz von Stein hätte dazu gehört, um nicht heiß zu werden. So trat man in den Garten hinaus, setzte sich in eine Rosenlaube, und der Diplomat gestand der Schönen seine Liebe. „Ich glaube Ihnen erst dann, wenn Sie mir einen kleinen Gefallen erweisen“, gewann die Schönheit ein wenig Abstand von ihrem neuen Verehrer. — „Jeden Gefallen, tausend Gefallen!“ beeilte sich der Verliebte zu beteuern. Die Berückende machte nun keine langen Umhänge mehr: „Was hat in dem Telegramm gestanden, das Sie heute erhielten?“ — Der Diplomat wurde plötzlich ernüchtert. Er stand auf und verbeugte sich: „Darf ich Sie in den Saal zurückführen?“ Im gleichen Augenblick sah er einen Schatten hinter der Laube hervorgleiten und verschwinden. Der junge Mann atmete auf. Er war der Gefahr, Verräter an seinem eigenen Lande zu werden, um ein Haar entgangen; denn er wußte genau, daß der Gehilfe der Spionin hinter der Laube gestanden hatte, um das Gespräch zu belauschen und den Inhalt des Telegramms sofort an seine Regierung weiterzuleiten.

Ein anderer junger Diplomat — Teilnehmer an einer Wirtschaftskonferenz — bestand die Probe nicht so gut. Er war seit kurzem verheiratet, was ihn nicht daran hinderte, den Reizen einer Frau zu verfallen, die er gelegentlich eines gesellschaftlichen Ereignisses im Tagungsort kennen lernte. Er gab dem Wunsch der jungen Dame, ein halbes Stündchen verplaudern zu dürfen, nach und führte sie abseits der Gesellschaft in einen folgenden Salon. Dort blieb es aber nicht beim Plaudern, sondern der junge Diplomat ließ sich hinreißen, seiner neuen Bekanntschaft im Dämmer des halbdunklen Saals den herrlichen Hals zu küssen. Im nächsten Augenblick flammte ein Blick auf, zwei Herren traten in aller Ruhe hinter einem Wandbild hervor und

verabschiedeten sich mit höflicher Verbengung: „Besten Dank dafür, daß Sie so schön stillgehalten haben!“ — Am nächsten Tag suchten die Vertreter eines fremdländischen Wirtschaftskongresses den ernüchterten Diplomaten auf: „Sie können die Platte haben, wenn Sie uns lebenswürdiger Weise ein paar Auskünfte geben wollen. Sonst müßten wir ein Postitiv an Ihre verehrte Gattin schicken!“ Der Diplomat, der keine Frau wirklich liebte und den Augenblick, da er sich vergessen hatte, tief bedauerte, gab dem Drängen seiner Widersacher nach und das Staatsgeheimnis preis. Er erhielt die verräterische Platte ausgehändigt und glaubte den Fall erledigt. Doch die Maßnahmen des Kongresses bewiesen seiner Regierung, daß Verrat geübt worden war, eine peinliche Unterjuchung fand statt. Der junge Diplomat getand keine Schuld, wurde mit Schimpf und Schande entlassen und verlor außerdem seine Frau.

### Letzte Nachrichten

#### Die Londoner Presse über die Berliner Handwerks-Rundgebung

London, 23. Oktober. Die Londoner Presse bringt ausführliche Schilderungen über den gestrigen großen Anzug der Hünfte in Berlin. Die „Times“ schreibt u. a., es gehöre zur Politik der nationalsozialistischen Reichsregierung, das Interesse an der Wohlfahrt und der Tradition des Handwerks wieder zum Leben zu erwecken. Der in dieser Förderung des Handwerks zum Ausdruck kommende Versuch, die Selbstachtung des deutschen Handarbeiters wieder herzustellen, sei eine der gewinnendsten Seiten der nationalsozialistischen Politik kultureller Wiedergeburt. Es sei ein günstiges Vorzeichen für die Erfolge dieser Politik, daß der große Berliner Anzug ohne militärische Formen durchgeführt worden sei.

**Einheitsgewerkschaftsfront an der Saar**  
Saarbrücken, 23. Oktober. Die Gewerkschaften und Berufsverbände, die für die bedingungslose Rückgliederung des Saargebietes sind, haben sich zu einem Bloß zusammengeschlossen und bilden nunmehr eine deutsche Gewerkschaftsfront.

**Der japanische Botschafter in Washington nach Tokio beordert**

London, 23. Oktober. Reuter meldet aus Washington: Der japanische Botschafter Debuchi hat Befehl erhalten, sich möglichst umgehend nach Japan zur Berichterstattung über die japanisch-amerikanischen Beziehungen zu begeben. Man hält es für unwahrscheinlich, daß Debuchi nach Washington zurückkehrt.

Immer schöne weiße Zähne  
**Chlorodont**  
die Qualitäts-Erzeugnisse von Weltruf

## Behanntmachungen der NSDAP.

**Bekanntmachung**  
Gemäß Anordnung des Reichsbauernführers sind sämtliche Genossenschaften landwirtschaftlicher Art dem Reichsbauernstand unterstellt.  
Sämtliche in das Genossenschaftsregister eingetragene Genossenschaften, die dem württembergischen Landesverband landw. Genossenschaften noch nicht beigetreten sind, haben dies sofort dem Kreisbauernführer anzumelden, letzter Termin 25. Okt. 33.  
Kreisbauernführer: K a l m b a d h.

## Bezirkskriegerverband Nagold

1. Außer Schönbronn und Untertalheim waren alle Vereine in Stuttgart vertreten. Es war ein erhebender Tag. Ich danke den beteiligten Kameraden, insbesondere auch der Musikkapelle und Herrn Kometsch für das gute und fleißige Spiel.  
2. Als Untostendebeitrag zur Musik haben umgehend an unsern Bezirkskriegerverband Lang abzuführen: 3. K. Irselshausen, Schönbronn u. Untertalheim; 5. K. Sulz. Die übrigen Vereine haben bezahlt.  
3. Meine Zahlungsmahnung am 19. 9. zur Steuer-, Bezirks- und Bundeskasse haben mehrere Vereine nicht beachtet. Ich fordere hiemit nochmals zur Erfüllung der Verpflichtungen auf. Bei jeder Zahlung an den Bezirkskriegerverband muß erwähnt sein, für wieviel Mitglieder. Zum 31. Oktober ist mir von allen Vereinsführern über die Zahlungen an die Bundeskasse zu melden.  
4. Die Meldung von Freiquartieren für SA., SS. und Stahlhelmänner war zum 7. 10. fällig. Die meisten Vereine haben nicht gemeldet. Muster f. Kriegszeitung Nr. 33 vom 13. August. Meldung darüber zum 31. Oktober.  
5. Gemäß Anordnung in der letzten Kriegszeitung ist für die Koffhäuser-Bundesflagge A 30 — an mich zu zahlen. Dies kann geschehen in der (vorbereitete Quittung mitbringen!) oder auf Girokonto 556 der Oberamtsparasse. Die Bezahlung muß sofort erfolgen und spätestens am 31. 10. von allen Vereinen erledigt sein. Oberschwandorf hat vorbildlich schon am Sonntag bezahlt. Wenn nur einer von den 30 Vereinen fehlt, wird die Flagge nicht geliefert. Also keiner säumen!

Der Bezirksobmann: W. G r a u.  
**Gejtorben**  
Freudenstadt: Andreas Haug, Kalersmstr., 48 J. a.  
Bad Liebenzell: Karl Haisch, Mühlebesitzer, 77 J. a.  
**Beilagen-Hinweis**  
„Ansehen verboten“  
Unter diesem Titel liegt eine launige Beilage des Industrieverlages Spach & Vindt, Berlin W 35, die unserer heutigen Ausgabe beiliegt.  
**Wetter für Mittwoch**  
Bei östlichem Hochdruck ist für Mittwoch trodenes und auch zeitweilig heiteres Wetter zu erwarten.  
Verantwortlich für die Schriftleitung: L. L a u f.  
Druck und Verlag der W. Rieder'schen Buchdruckerei, Altensteig


Aichelberg.  
**Hochzeits-Einladung.**  
Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer  
am **Donnerstag, den 26. Oktober 1933**  
im Gasthaus zum „Grünen Baum“ in Aichelberg stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.  
**Michael Roller** | **Regine Volz**  
Sohn des | Tochter des  
Michael Roller | Jakob Volz  
Landwirt | Landwirt  
Kirchgang 1/2 12 Uhr in Aichelberg.  
Nachhochzeit Sonntag, 29. Oktober 1933.

Bringe am Mittwoch von 1/9 Uhr ab das bestellte  
**Filderkraut**  
sowie  
**prima Tafelobst**  
per Zentner von M. 11 — ab,  
auch  
**Trauben, Birnen und Quitten**  
Frau Koch.

Altensteig.  
Nehme ab 1. November  
**Mähmäbchen**  
Frau Emma Wöhner  
im Hause Paul Beck.

**Chrut und Uchrut**  
Ein praktisches Heilkräuterbüchlein  
von Pfarrer Joh. Kühnle  
Preis M. — 80  
ist wieder eingetroffen.  
Ferner empfehlen wir  
**Bilderatlas**  
zu Chrut und Uchrut  
Preis M. 1.—  
Buchhandlung L a u k  
Altensteig und Nagold.

Altensteig  
Weitere Bestellungen auf  
**Mostobst und Parioffeln**  
nimmt entgegen  
M. Schnerle.

Aichelberg.  
**Todes-Anzeige.**  
  
Schmerzerfüllt geben wir bekannt, daß unsere liebe, treue-sorgte Mutter  
**Marie Frey**  
geb. Braun  
Schultheißen-Witwe  
am Sonntag abend im Alter von 80 Jahren unerwartet verschieden ist.  
In tiefer Trauer  
die Kinder: Fritz Frey, Stadtpfleger mit Gattin, Calw  
Georg Frey, Sparkassendirektor mit Gattin, Münsingen  
Gustav Frey zur „Sonne“ mit Gattin, Aichelberg  
Anna geb. Frey mit Gatten Georg Behringer, Real-lehrer a. D., Stuttgart  
Marie geb. Frey mit Gatten Otto Luz, Rotgerber, Altensteig  
Margarete geb. Frey, Witwe des Lorenz Luz, Kaufmanns, Altensteig  
Anna Frey geb. Claß, Witwe des Wilhelm Frey, Kaufmanns, Nagold  
mit Enkeln und Urenkeln.  
Beerdigung Mittwoch, 25. Oktober 1933, nachmittags 2 Uhr.

**Loise Schwäbischer Heimtag**  
Ziehung 26. Oktober. Preis 50 Mq. Zu haben in der  
**Buchhandlung Lank, Altensteig u. Nagold**

  
Wenn Sie mosten dann vergessen Sie  
**Oma-Reinhefe**  
nicht. Sie ist unentbehrlich zur Erzielung vollwertiger Getränke  
**Oma-Reinhefen**  
sind erhältlich in Kulturen für 50, 100, 300, 600 und 1200 Liter zu 50 J 1.- 2.- 3.- und 4.- RM.  
Kostenlose Beratung!  
Oma-Weinbücher umsonst!  
**HEFE-REINZUCHT-ANSTALT**  
Dr. A. Ostermayer, Plorzheim  
Verkaufsstellen: Drogerie Fritz Schlumberger, Altensteig